



Viel Lob für das facettenreiche Angebot gab es von den Besuchern der Gartentage im Beilngrieser Sulzpark. Bei wunderbarem Wetter war die Ausstellung an allen drei Tagen sehr gut besucht. Fotos: Adam

„Wir freuen uns schon auf die nächsten Gartentage“

Großveranstaltung im Beilngrieser Sulzpark kommt bei Traumwetter wieder sehr gut an

Von Regine Adam

Beilngries – Wenn in Beilngries der Sulzpark zum prächtigen Blütenmeer wird und preisgekrönter Gin gleich neben Blumen und Tomatenpflanzen angeboten wird, wenn Gewächshäuser neben edlen Gartenmöbeln aus Teakholz oder neben Highend-Gartengrills stehen und schicke Hüte oder Schmuck neben rostigen Rosenspalieren anprobiert werden können, wenn die Innenstadt zur Flaniermeile wird und Autos teils nur noch im Schrittempo auf der Hauptstraße fahren können, weil sich die Schlange aus gut gelaunten Wartenden vor der Eisdielen sogar über die Straße bis auf den Kirchenvorplatz zieht, wenn überall Menschen mit Taschen und Tüten, Leiterwagen und umfunktionierten Buggys voller Blumen und Dekoration durch die Stadt laufen – dann sind Gartentage in der Altmühlstadt.

Tausende von Besuchern kamen am Pfingstwochenende nach Beilngries, um die 12. Altmühlstädter Gartentage zu besuchen – und Veranstalter Michael Müller strahlte mit der Sonne und die Wette über den großen Erfolg, der alle Vorbereitungsanstrengungen vergessen ließ. Durchwegs Lob gab es für das vielfältige Angebot und auch die Händler zeigten sich am Ende der Tage zufrieden mit Nachfrage und Käufen.

„Es war sehr viel los und die Leute hatten echtes Interesse“, bestätigt zufrieden Anke Bornemann aus Plauen, die von einem riesigen Blumenmeer und Kräuterregalen umgeben ist, während sie Pflanzen für eine Kundin einpackt. Etwas verhaltener klingt die Auskunft am Stand des Gartenreichs Oberrieden: „Ja, wir sind



Auch an das Rahmenprogramm war gedacht, wie Veranstalter Michael Müller (hellblaues Hemd) den Ehrengästen beim Auftakt-Rundgang zeigen konnte. Und weil zu einem gemütlichen Gartentag natürlich der passende Hut gehört, konnten sich die Besucher auch diesbezüglich nach Herzenslust durchprobieren.



schon zufrieden, die Nachfrage war ok, auch wenn man merkt, dass von Jahr zu Jahr doch weniger geht. Hier in Beilngries ist halt das Ambiente so traumhaft, da nutzen viele die Gartentage eher als Ausflugsziel als ernstlich zum Einkaufen.“

Susanne Vogt aus Neumarkt würde da widersprechen. Sie ist mit ihrem Mann und einem befreundeten Ehepaar zu den Gartentagen gekommen, sogar extra mit Transporterwagen und viel Kauflaune. „Ich brauche vor allem größere Deko für den Garten und Rankhilfen, an denen meine Pflanzen hochwachsen können. Und wegen der Möglichkeiten eines Gewächshauses möchten wir uns auch informieren“, erzählt sie. Ein paar Meter weiter sind Brigitte Hollunder und ihre zwei Freundinnen beim Shoppen: Die Damen sind direkt vom Berchinger Volksfest nach Beilngries geeilt. Einen passenden Hut zum Dirndl

gibt es für jede und dazu viel gut gelauntes Lob: „Das hier ist für uns Wohlgefühl, Auszeit, einfach wunderbar. Am Volksfest war es auch schön, aber hier fühlen wir uns jetzt komplett entschleunigt und obwohl viele Leute da sind, ist das Ambiente so ruhig. Wir fühlen



Bequem? Der Gesichtsausdruck von Frater Andreas Schmidt aus dem Kloster Plankstetten spricht eine eindeutige Sprache.

uns mega wohl hier.“ Bis aus München sind Ernst und Sandra Mierbacher gekommen. „Wir haben von den Gartentagen gelesen und meine Frau fand es einen schönen Ausflug für Pfingsten. Ich bin jetzt froh, dass es nicht nur Blumen gibt, den Garten macht meine Frau,

sondern auch ein wenig Technik, das passt hier alles gut zusammen“, sagt Ernst Mierbacher und wirft interessierte Blicke zu den Gartengrills. Bei den warmen Temperaturen muss eine Erfrischung sein und während sich die einen ein kühles Bier oder selbstgemachte Limonaden mit dem Geschmack von „Veilchen-Zitronen“, von „Rose-Lavendel“ oder von „Mango-Kirsch“ schmecken lassen, nutzen andere gleich spontan die nahe Sulz für ein erfrischendes Fußball.

Isabel Karlheim beobachtet dieses Treiben ringsum mit Begeisterung. Sie ist zum ersten Mal in Beilngries und mit ihrem Stand mit Gin- und Whiskeyspezialitäten bis aus Berlin angereist, auf Empfehlung eines weiteren Ausstellers, der schon viele Jahre hochwertige Gartenpools anbietet. „Es ist meine erste Messe überhaupt. Das ist so ein tolles Areal hier und es gibt so

viele Menschen, die wirklich Lust haben, etwas über meine Produkte zu erfahren. Die drei Tage haben mir viel Freude gemacht und ich habe auch gut verkauft“, schwärmt Karlheim.

An Gin hat Maria Sendling aus der Nähe von Regensburg weniger Interesse, „dafür komme ich an den Sommerkleidern hier einfach nicht vorbei“, erzählt sie schmunzelnd und verrät: „Mein Mann ist heute nicht dabei, aber er hat mir gesagt, ich soll was Schönes für den Garten mitbringen. So ein Kleid, das kann man doch im Garten tragen und schön ist es auch, oder?“

Die gute Laune ringsum ist offensichtlich ansteckend und auch das Rahmenprogramm mit Musik und Kinderunterhaltung findet Anklang. Michael Müller sagt am Ende der Tage das, was sicher viele denken: „Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und die nächsten Gartentage in Beilngries.“ DK

Türkischer Kulturverein begrüßt viele Besucher zur „Kermes“

Beilngries – Der türkische Kulturverein Beilngries hat am verlängerten Wochenende das Frühjahrsfest „Kermes“ gefeiert. Der Vereins-Vorsitzende Metin Yörüsün und die Mitglieder freuten sich über wunderbares Wetter und zahlreiche Besucher. Zu Letzteren gehörten im Laufe der beiden Veranstaltungstage – Sonntag und Montag – auch Landrat Alexander Anetsberger (CSU) sowie Bürgermeister Helmut Schlotterer (BL/FW).

Ihnen und allen weiteren Gästen wurde einiges geboten. So gab es eine Hüpfburg, in der sich die Mädchen und Buben austoben konnten. Auch türkische Livemusik wurde bisweilen vorgetragen. Interessierte hatten außerdem die Gelegenheit, an einer Führung durch die Moschee teilzunehmen.

Dem Verein, dessen Mitglieder zu einem guten Teil schon ihr ganzes Leben in Beilngries oder Umgebung verbringen, ist es bekanntlich ein Anliegen, in

gutem Miteinander mit allen Bürgern in der Region zu leben – dazu gehört es auch, dass die Tür zur Moschee gerne geöffnet wird.

Gemütlich beisammensitzen und sich unterhalten war auf dem Gelände des türkischen Kulturvereins an den beiden Festtagen selbstver-

ständig ebenfalls möglich. Dabei konnten die Gäste allerlei landestypische Köstlichkeiten genießen – von Döner bis Baklava. In die Zubereitung

brachten sich in gewohnter Form viele Mitglieder des Vereins ein. Bei den Besuchern kamen die Speisen wie immer sehr gut an. rgf



Zu einem Fest gehören natürlich kulinarische Köstlichkeiten. Die Mitglieder des türkischen Kulturvereins legten sich dabei wieder mächtig ins Zeug.



Fotos: F. Rieger